

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Engagierte, Freundinnen und Freunde Burundis,

wir freuen wir uns, Ihnen die neue Ausgabe der BW-Burundi Nouvelles zu übersenden. Sie erhalten damit aktuelle Informationen über die Arbeit des Kompetenzzentrums Burundi der SEZ und die partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen Baden-Württemberg und Burundi.

Auch wenn bereits zwei Monate des neuen Jahres vergangen sind, fühlt es sich so an, als seien wir immer noch mittendrin, das Jahr 2020 mit all den Geschehnissen rund um die Pandemie zu verarbeiten, zu begreifen und daran zu wachsen. Deshalb steht die aktuelle Ausgabe der Burundi Nouvelles unter dem Thema des „Verarbeitens“. Denn neben dem Erschaffen brauchen wir auch Möglichkeiten, Räume und Zeit zum Verarbeiten. Was eignet sich hierfür besser als der Austausch zwischen Menschen und auch Impulse aus Kunst und Kultur?

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, organisierte daher Divine Loeper – Schriftstellerin, Moderatorin und Journalistin – in Zusammenarbeit mit EPIZ (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum) und SEZ einen Online-Austausch zwischen Künstlerinnen aus Burundi, Ruanda und Deutschland. Die Künstlerinnen aus den Bereichen Musik, Malerei und Mode berichteten über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen in der Covid-19-Pandemie. Und sie sprachen über neue Wege, die sie beschritten haben, um mit den Herausforderungen umzugehen.

In dieser Ausgabe haben wir für Sie einen Buchtipp – „Das Leben ist manchmal mysteriös“ von Ildéphonse Nkurunziza – und teilen mit Ihnen ein paar Erkenntnisse aus dem Buch. Wir berichten über das vergangene 37. Burundi-Treffen, welches erstmalig online und transkontinental stattgefunden hat zum Thema „Dekolonisierung der Partnerschaft: Wo stehen wir und was können wir tun?“. Außerdem geben wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Austauschwoche von Journalistinnen aus Burundi, Tunesien und Deutschland.

Darüber hinaus erfahren Sie mehr über die bewilligten Projekte aus der **Projektförderline bwirkt!**Burundi 2020. Im Interview stehen in dieser Ausgabe Teilnehmende der Deutschkurse an der Universität Burundi im Mittelpunkt. Diese Kurse werden seit 2017 von der SEZ durch Mittel des Landes Baden-Württemberg gefördert.

[Et cette fois encore, Burundi Nouvelles est disponible en français. N'hésitez pas à](#)

[partager le bulletin d'information autour de vous.](#)

Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team des Kompetenzzentrums Burundi

---

## 1. AKTUELLES

### Förderlinie **bwirkt!**Burundi 2020: 13 Projekte werden gefördert



Ende vergangenen Jahres wurde über die mehr als hundert eingegangenen Projektanträge in der Förderlinie **bwirkt!**Burundi 2020 der SEZ entschieden. Die Entscheidung über die Projekte trifft ein SEZ-unabhängiges Vergabegremium, welches am 30. November 2020 online tagte. Es wählte 13 Projekte für die Förderung aus. Eines davon ist das AEF (Association d'Entraide pour le Développement de la Fille)-Projekt, ein Projekt zur wirtschaftlichen Resilienz der Mädchen von Kabezi, Opfer der Sklaverei in arabischen Ländern. Ein anderes Projekt wird von der anglikanischen Kirche in Burundi durchgeführt und hat den Bau eines Operationssaals des medizinischen Zentrums Saint Marc de Rugombo zum Ziel. Vielen Dank an das Gremium.

Hier können Sie sich über die [2020 bewilligten Projekte](#) informieren.

Die Förderlinie **bwirkt!**Burundi ist eine der drei Förderlinien des Förderprogramms **bwirkt!** der SEZ aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg. Die Förderlinie **bwirkt!**Burundi hat die Schwerpunkte Ernährungssicherheit, Einkommen

schaffende Maßnahmen und Beitrag zur Friedensförderung.

Wenn Sie mehr über die Projektförderlinie erfahren wollen, schauen Sie hier vorbei:  
[sez.de/themen/bwirkt/bwirkt-burundi-fr](https://sez.de/themen/bwirkt/bwirkt-burundi-fr) (auf Französisch)  
[sez.de/themen/bwirkt/bwirkt-burundi](https://sez.de/themen/bwirkt/bwirkt-burundi) (auf Deutsch)

Wenn Sie über die nächsten Projekt-Ausschreibungen zu Burundi informiert bleiben wollen, schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Projekte Burundi“ an [projektfoerderung@sez.de](mailto:projektfoerderung@sez.de)

---

## **bwirkt!Burundi Projektförderung 2021 – Ausschreibung voraussichtlich Ende Juli**

2021 findet die Ausschreibung für **bwirkt!Burundi** voraussichtlich ab Ende Juli 2021 statt. Erstmals wird der Antragsprozess komplett online über die Website Optimy erfolgen und ersetzt damit die Antragstellung über Word und Excel per E-Mail.

Hierfür wird ein Online-Seminar angeboten, jeweils auf Deutsch und Französisch. Das Seminar ist für Organisationen, die zum ersten Mal einen Antrag stellen, verpflichtend. Das bedeutet für diese Organisationen, dass ihr Antrag nur berücksichtigt wird, wenn die Vertretenden der Organisation an dem Seminar teilgenommen haben.

Die **Termine** sind wie folgt:

Montag, 2. August 2021, 14-16 Uhr auf Deutsch

[sez.de/veranstaltungen/event/16524](https://sez.de/veranstaltungen/event/16524)

Dienstag, 3. August 2021, 14-16 Uhr auf Französisch

[sez.de/veranstaltungen/event/16528](https://sez.de/veranstaltungen/event/16528)

Bei Interesse können Sie sich gerne über unsere [Website](#) anmelden.

---

## **Jerry Bide neuer Ansprechpartner für **bwirkt!**Förderlinien**



Jerry Bide ist bei der SEZ zentral für die **bwirkt!** Projektförderlinien zuständig. Ab 2021 ist er daher auch der neue Ansprechpartner für Projekte und Anträge im Rahmen von **bwirkt!**Burundi.

Seine Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

---

## 2. AUS DER PARTNERSCHAFT

### 37. Burundi-Treffen: Dekolonisierung der Partnerschaft



„Dekolonisierung der Partnerschaften: Wo stehen wir und was können wir tun?“ war das Thema des 37. Burundi-Treffens. Es fand erstmals online statt und erstmals auch länderübergreifend sowie – dank Technik – auch zweisprachig in Deutsch und Französisch für die Teilnehmenden aus Burundi, Ruanda und Belgien.

Philipp Keil, der Geschäftsführende Vorstand der SEZ, ging in seiner Begrüßung auf die Themen ein, die die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg sowie Menschen und Partnerorganisationen in Burundi im Jahr 2020 prägten. Da war die Unterstützung der Menschen in Burundi, die von der Überschwemmungskatastrophe betroffen waren, aber ebenso Hilfe für diejenigen, die unter den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu leiden haben. Ein weiteres Thema, das die SEZ aufgegriffen hat und intensiv weiterverfolgen will, ist die Dekolonisierungsarbeit in der Partnerschaft.

Dekolonisierung war auch das Thema der Impulsvorträge. Dr. Gérard Birantamije befasste sich mit dem Stellenwert der Dekolonisation in der Entwicklungszusammenarbeit. Nicole Mariette Afi Amoussou sprach über Rassismus, der die eigentliche Wurzel der Kolonisierung und ein echtes Hindernis für eine aufrichtige Partnerschaftsarbeit ist. Sie zeigte auf, dass, wer auch immer der Kolonisator ist, es keinen besseren oder schlechteren Kolonisator gibt. Die Folgen vieler Jahrhunderte der Ausgrenzung und Überlegenheitstheorien beeinträchtigen den Diskurs der aktuellen Politik und färben auf die gemeinsame Arbeit ab. Dieses Thema berührt auch unsere Sensibilität. Daran erinnerte die junge Poetin Huguette Izōbīmpa mit ihrem Gedicht „Un jeu de mots“.

Das Video des Abends, das vom Studio Burundi Film Center produziert wurde, ist unter folgendem Link zu finden:

[youtube.com/watch?v=VDf\\_Uj-CD60](https://youtube.com/watch?v=VDf_Uj-CD60)

---

## Journalistinnen in Zeiten und Regionen der Krise



In Krisenzeiten sehen sich Journalistinnen bei ihrer Arbeit mit verschärften Herausforderungen konfrontiert. So das Fazit des mehrtägigen virtuellen Workshops Ende September, bei dem sich Journalistinnen aus Burundi, Tunesien und Deutschland austauschten. Das Journalistinentreffen wurde von der SEZ initiiert und durchgeführt. Die Themen, die diskutiert wurden, reichten von der Covid-19-Krise und ihren Auswirkungen auf das tägliche Leben der Teilnehmerinnen bis hin zu geschlechtsspezifischer Gewalt, vor der auch Journalistinnen nicht gefeit sind. Die Dimension der Verantwortung, die berufstätige Journalistinnen gegenüber ihren Familien haben, war ebenfalls Gegenstand des Austauschs. Und immer ging es dabei auch um Capacity Building für die Teilnehmerinnen.

Die Herausforderungen, mit denen die Teilnehmerinnen konfrontiert sind, gleichen sich

mehr oder weniger, unabhängig von ihrem regionalen und religiösen Hintergrund und auch unabhängig von ihrer Ausbildung. Zu diesen Herausforderungen gehört neben den bereits erwähnten auch die mangelnde Vertretung von Frauen in den Entscheidungsstrukturen der Medien. Um dies zu ändern, muss sich aber erst die Einstellung der Journalistinnen selbst, aber auch die ihrer männlichen Kollegen ändern. Eine Beobachtung ist jedoch sehr relevant, die hier hervorgehoben werden sollte. Im sogenannten globalen Süden sind die Machtverhältnisse tendenziell stärker zugunsten der Frauen verschoben als im globalen Norden. So ist zum Beispiel das Land mit der höchsten Frauenquote im Parlament ein Land des globalen Südens.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen, denen sich das Projekt aufgrund der weltweiten Pandemie stellen musste, war Koordinatorin Nadine Elghonimy von der SEZ froh, dass dieser Austausch stattfinden konnte. Das wichtigste Ergebnis dieses Austauschs ist die Partnerschaft und die Verbindung, die zwischen den Teilnehmerinnen entstanden ist.

---

### 3. FÜR SIE GELESEN

#### **„Das Leben ist manchmal mysteriös“ von Ildéphonse Nkurunziza**



Was für ein Buch! Es zeigt die Suche nach Identität, die Suche nach Liebe, nach wahrer Liebe, die Suche nach Freundschaft, die schließlich eine Form der Brüderlichkeit ist, die Suche nach Frieden eines Burundiers, den Hass und Krieg aus seinem Land gerissen haben. Das Buch von Ildéphonse Nkurunziza führt uns ohne Vorwarnung in ein Universum, das nicht der Chronologie der Zeit folgt, wie wir es von der westlichen Welt gelernt haben. Die Chronologie folgt den wichtigsten Fragen, die sich jeder Mensch stellt: Wer bin ich, was ist der Sinn meines Lebens, was steht über mir und kann mir die Richtung weisen? Und vor allem – inwieweit kann mein Bruder oder meine Schwester jener Mensch sein, der mich auf meinem Weg begleiten und



mich an die Hand nehmen wird, um mich zu diesem letzten Ziel meines Lebens zu führen?

Das Buch ist in 19 Kapitel rund um Ildéphonse, seine Familie und engen Freunde unterteilt. Er beschreibt, wie es für ihn als burundischen Mann war, hier in Deutschland anzukommen. Welche Hürden, Hindernisse, aber auch Wunder ihm begegnet sind. Manchmal greifen Ereignisse ein, die in seinem Heimatland oder in anderen Ländern wie Deutschland, Russland und Kanada geschehen sind. Diese werden als Katalysatoren seiner Suche präsentiert, aber niemals als Auslöser. Das Buch zeigt eine unglaubliche Anpassungsfähigkeit, die Widerstandsfähigkeit eines Mannes, aber auch eines ganzen Volkes, des burundischen Volkes. Es zeigt auch die Entscheidung von Ildéphonse, niemals aufzugeben, ein bestimmtes Ziel zu verfolgen. Der burundische Leser oder die burundische Leserin wird sich darin wiedererkennen. Für mich besteht die Hoffnung, dass nicht-burundische Leserinnen und Leser, vor allem deutsche und deutschsprachige, vielleicht ein wenig vom burundischen Charakter begreifen können. Vergessen wir nicht, dass wir eine Geschichte teilen, die sicherlich schlecht angefangen hat, aber wie Ildéphonse uns lehrt, wenn man schaut, dann findet man.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Das Buch „**Das Leben ist manchmal mysteriös**“ von **Ildéphonse Nkurunziza** ist im Selbstverlag erschienen. Sie finden es in der [Buchhandlung Jahn](#) in Ohligs, dort können Sie es auch bestellen.

---

## 4. PROJEKTFÖRDERUNG

### Deutschkurse an der Universität von Burundi



Seit Beginn dieses Jahres sind die Deutschkurse an der Universität von Burundi fest im Curriculum verankert. Mehr als 500 Lernende, darunter über zweihundert

Neueinsteiger\*innen besuchen die Kurse, die über die Förderlinie **bwirkt!**Burundi der SEZ finanziert werden. „Immer mehr Burunder\*innen wollen die Sprache Goethes erlernen“, berichtet Dr. Aloys Misago (PhD), der Leiter der Deutschkurse an der Universität von Burundi. Er und die Lehrkräfte seien von der Anzahl der Lernenden überwältigt, die von Jahr zu Jahr zunimmt. In diesem Jahr haben sich mehr als 300 für den Kurs beworben, aber nur rund 200 konnten genommen werden. Die Universität verfügt über zu wenig Lehrmaterial, außerdem gibt es nicht genügend Lehrkräfte für den Deutschunterricht. Auch bei den Räumlichkeiten hapert es.

Unter den Lernenden sind Student\*innen verschiedener Universitäten, Beamt\*innen, Rentner\*innen, Arbeitslose und Geschäftsleute. Ihre Motivation, Deutsch zu lernen, ist sehr unterschiedlich. SEZ-Mitarbeiterin Raïssa Mpundu sprach mit einigen der Studierenden.

Ines Nishimwe ist Medizinstudentin im dritten Jahr an der Universität von Burundi. Sie sagt, sie lerne Deutsch, weil es eine Sprache der Wissenschaft ist, viele wissenschaftliche Bücher seien in deutscher Sprache verfasst. Sie reist gerne und hofft, dass sie vielleicht eines Tages die Möglichkeit hat, nach Deutschland oder in ein anderes Land zu reisen, in dem Deutsch gesprochen wird.

Ismael Misigaro ist 57 und ehemaliger BBC-Journalist. Er lernt Deutsch, weil er findet, die Deutschen seien tolle Tourist\*innen; auch beruflich hat er mit Tourismus tun. Außerdem ist Deutsch die zweithäufigst gesprochene Sprache in Europa. Ismael Misigaro erinnert sich gerne an Besuche in deutschen Städten wie Berlin, Leipzig, Frankfurt und Dresden. Wenn er Deutsch kann, würde er gerne wieder einmal nach Deutschland kommen und sich mit den Menschen in ihrer Muttersprache unterhalten.

Seif Iradukunda ist Student an der Summit University; er besucht den Deutschunterricht, weil er sich für das Erlernen verschiedener Sprachen interessiert. Es sieht dies als eine Möglichkeit, die Chancen zu vervielfachen mit Deutschen zusammenzuarbeiten, um ein Stipendium für Deutschland zu bekommen. Seif Iradukunda hat deutsche Freunde und sagt, wenn er Deutsch spreche, sei es für ihn einfacher, mit ihnen zu kommunizieren.

Den Link zur Website des Deutschkurses an der Universität Burundi finden Sie hier: [deutsch.ub.edu.bi/partenariat/](https://deutsch.ub.edu.bi/partenariat/)

---

**Humanitäre Soforthilfe: Projekte zur Bekämpfung von Covid-19**



Die baden-württembergische Landesregierung setzte 2020 ein „Soforthilfe-Paket“ für humanitäre Hilfe auf, das von der SEZ initiiert worden war. Wesentliche Ziele waren die Unterstützung von Projekten zur Bekämpfung von Covid-19 sowie die Unterstützung der Bevölkerung von Gatumba und anderen Orten in Burundi, die im Frühjahr 2020 von starken Regenfällen und Überschwemmungen betroffen waren.

Caritas Burundi, einer unserer langjährigen Partner, hat im Rahmen dieses Projektes eine Sensibilisierungskampagne in den Medien sowie für die religiösen Führer durchgeführt; außerdem organisierte sie ein mobiles Kino. An diesen Aktivitäten beteiligte sich auch das [Ministère de la Santé Publique et de la Lutte contre le SIDA](#), die wichtigste Regierungsbehörde, die für den Kampf gegen COVID-19 zuständig ist. Dabei berücksichtigte die Caritas bei allen Aktivitäten das Motto der burundischen Regierung für die Corona-Bekämpfung: „Ndakira, Sinandura kandi Singwara“. Auf Deutsch: „Ich heile, ich bin nicht infiziert und ich stecke niemanden an“.

Ebenso unterstützte Caritas Burundi die Krankenhäuser des Landes, darunter auch das Krankenhaus in Kayanza, ein langjähriger Partner der SEZ. Die Krankenhäuser erhielten Masken, das Krankenhaus Kayanza wurde mit Ausrüstung zur Bekämpfung von COVID-19 ausgestattet.

Der folgende Link leitet Sie zu dem Medienaufklärungsvideo von Caritas Burundi weiter:

[youtube.com/watch?v=MOgbDAm89gY&feature=youtu.be](https://youtube.com/watch?v=MOgbDAm89gY&feature=youtu.be)

---

## Weihnachtsspendenaktion der SEZ: 17.500 Euro für Projekte in Burundi



Alljährlich bittet die SEZ mit ihrer Weihnachtsspendenaktion um Spenden für

verschiedene Projekte in Burundi. Eine Bitte, der zahlreiche Einzelspender\*innen, aber auch Organisationen und Unternehmen nachkommen. Im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion 2020 der SEZ kamen so 17.500 Euro zur Finanzierung von vier Projekten in Burundi zusammen.

Mehr dazu erfahren Sie hier:

[sez.de/neuigkeiten/%C3%BCber-20-000-euro-spenden-f%C3%BCr-sez-weihnachtsaktion](https://sez.de/neuigkeiten/%C3%BCber-20-000-euro-spenden-f%C3%BCr-sez-weihnachtsaktion)

[sez.de/neuigkeiten/fraktionsb%C3%BCro-der-gr%C3%BCnen-spendet-4-800-euro-gruene-landtag-bw.de/metanav/presse/aktuelles/fraktion-unterstuetzt-ausbildungs-und-arbeitsplatzprojekt-in-burundi/?L=0](https://sez.de/neuigkeiten/fraktionsb%C3%BCro-der-gr%C3%BCnen-spendet-4-800-euro-gruene-landtag-bw.de/metanav/presse/aktuelles/fraktion-unterstuetzt-ausbildungs-und-arbeitsplatzprojekt-in-burundi/?L=0)

---

## 5. NEUES AUS DEM NETZWERK

### Visage Artistique Burundi



Der Verein [Visage Artistique du Burundi](#) (VAB) fördert die burundische Kultur. Er baut Brücken zwischen Künstler\*innen, dem Publikum und professionellen Gesprächspartner\*innen aus allen Bereichen des Lebens. Der Verein Visage Artistique du Burundi organisierte die Künstler\*innen für die traditionelle burundische Weihnachtsfeier Noeli Nziza 2020 der SEZ.

Sie fand erstmals in Burundi statt und wurde [via youtube](#) übertragen. So konnte auch in Deutschland mitgefeiert werden.

---

### Rolf Armbruster verstorben



Rolf Armbruster, der sich in Albstadt viele Jahre für die Bisoro-Initiative engagierte, ist im November 2020 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Armbruster gestaltete die Albstädter Partnerschaft mit Bisoro, einer Gemeinde im baden-württembergischen Partnerland Burundi, maßgeblich mit. Bei vielen Projekten war er eine tragende Säule. Zahlreiche Bildungseinrichtungen und Bildungsprogramme haben Rolf Armbruster und die Engagierten aus Albstadt in Bisoro mit auf den Weg gebracht. So zum Beispiel ein Alphabetisierungsprogramm, durch das vor allem Frauen, aber auch Männer, lesen und schreiben gelernt haben. Dass Bisoro heute den Ruf einer Schul- und Bildungsstadt hat und ganz Burundi als Vorbild dient, ist auch Armbruster zu verdanken, der in Bisoro als „Rolf“ bekannt war.

Die SEZ würdigte das Engagement Rolf Armbrusters für Bisoro 2016 mit dem Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg. Wir werden Rolf Armbruster ein ehrendes Andenken bewahren.

---

## **Burundische Botschaft in Deutschland**

Für Else Nizigama Ntamagiro endete ihre Amtszeit als Botschafterin der Republik Burundi in Deutschland Ende 2020. Sie bekleidete diesen Posten seit 2016. Eine Nachfolge ist der SEZ aktuell noch nicht bekannt. Die Botschaft kümmert sich aber weiterhin wie gewohnt um konsularische Aufgaben.

Website der burundischen Botschaft in Berlin:

<http://www.burundiembassy-germany.de/index.php?en>

---

## **Deutsche Botschaft in Burundi**

Seit Mitte 2019 ist Dieter Reinl der neue deutsche Botschafter in Burundi. Er löste Michael Häusler ab.

Website der Deutschen Botschaft in Bujumbura, Burundi:

[bujumbura.diplo.de/bi-de](http://bujumbura.diplo.de/bi-de) (auf Deutsch)

[bujumbura.diplo.de/bi-fr](http://bujumbura.diplo.de/bi-fr) (auf Französisch)

Twitter: [mobile.twitter.com/gerinburundi?lang=en](https://mobile.twitter.com/gerinburundi?lang=en)

## 6. SO GESEHEN



**„Iritararenga nturiter'ingata“**

**„Gib den Tag nicht auf, ehe die Sonne untergeht.“**

***(Sprichwort aus Burundi)***